

Eingang 17.02.17

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 17.01.2017

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Benjamin Hebel
Dr. Jan Marr
Sven Radestock
Christiane von der Osten
Sandra Weiß
Carsten Wiegmann

Gäste: Herr Janßen zu Top 4
Herr Dittebrandt zu Top 5
Frau Bosserhoff zu Top 5
Herr Müller zu Top 6
Heiko Flader zu Top 8

Besucher: 40

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirats vom 12.10.2016 wird einstimmig genehmigt.

Herr Radestock beantwortet eine damals gestellte Anwohnerfrage zu den Straßenbau-Anliegergebühren im Seekamp. Bei der Berechnung der Gebühren wird das Wiesen-Grundstück in der Dorfbucht an der Seeseite nicht berücksichtigt, weil es sich bei diesem städtischen Grundstück um eine Grünanlage und nicht um eine bebaubare Fläche handelt.

TOP 4: Kommunaler Ordnungsdienst im Stadtteil

Herr Janßen (Arbeitsgruppenleiter) stellt den kommunalen Ordnungsdienst (KOD) vor .

61

32

Ausgangslage/Problem

Der KOD wurde zur Gefahrenabwehr und zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten eingeführt. Dazu gehören im Wesentlichen:

- Illegale Müllentsorgung
- Beseitigung von Gefahrenstellen
- Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs
- Einhaltung des Leinenzwangs für Hunde

Die Lösung

Der Kommunale Ordnungsdienst

- 4 Angestellte, davon 3 im Außendienst, 1 im Innendienst
- Ansprechpartner für den Bürger
- Bindeglied zur Polizeidirektion Neumünster
- Befristung für 3 Jahre
- 100%ige Refinanzierung

Personalauswahl

Auswahlkriterien (abgeschlossene Berufsausbildung, Berufserfahrung, Vorstellungsgespräche)

Kompetenzen

- Vollzugsbeamte nach §252 LVwG
- Hilfsbeamte der Polizei §10 POG

Ausrüstung

Schnittschutzhandschuhe, Erste Hilfe Set, Pfefferspray, Schlagstock, Stichschutzweste, polizeiähnliche Uniform, Einsatzfahrzeug VW T6 (Design ähnlich wie Polizeifahrzeuge)

Seit 01. Februar 2016 ist der KOD im „Echtbetrieb“.

Antworten auf Fragen vom Stadtteilbeirat und aus dem Publikum

Der KOD überwacht hauptsächlich den Innenstadtbereich, wird aber auch in den Stadtteilen tätig. Eine feste Zusage über Art und Umfang der Kontrollen in Einfeld gibt es nicht.

Es könnte auch Einsätze an den Wochenenden und nachts geben. Diese Einsatzzeiten müssten allerdings in der Woche ausgeglichen werden.

Der KOD hat im alten Rathaus (Großflecken 68) sein Büro und ist dort von Mo-Fr von 8-12 Uhr erreichbar (Tel.: 942-0).

Herr Radestock bittet darum, im Winter auch die Verwendung von Streusalz zu ahnden. Salz werde auch in Einfeld in großem Umfang gestreut, obwohl dies für Privathaushalte in der Regel verboten ist.

32

Bei illegaler Müllentsorgung wird alles getan, um den Verursacher festzustellen.

Nach Ablauf der 3jährigen Laufzeit wird der KOD auf seine Effektivität überprüft. Eine Aufstockung des Personals ist durchaus möglich.

Herr Kickbusch (Polizeistation Einfeld) bestätigt, dass der KOD bereits in Einfeld tätig war. Dabei wurde mit der Polizei zusammengearbeitet.

Der KOD ist eine Ergänzung zur Polizei. Die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist originäre Aufgabe der Stadt Neumünster (z.B. Streupflicht im Winter, Falschparken etc.).

**TOP 5: Verkehrssituation an der Kreuzung Dorfstraße/Looper Weg/
Uferstraße/Roschdohler Weg**

Herr Dittebrandt und Frau Bosserhoff erläutern die rechtliche Situation, die dazu geführt habe, dass der Vorschlag des STB auf Wiedereinführung von Tempo 30 in diesem Bereich abgelehnt wurde.

Die Kreuzung wurde bei einer Verkehrsfahrt im vorigen September begutachtet. Es wurden Einschätzungen der Polizei, der Straßenbehörde und des Tiefbauamtes in die Bewertung miteinbezogen. Dabei wurde keine besondere Gefährdung festgestellt.

Bei Tempomessungen gab es nur wenige Übertretungen.

Laut Unfallstatistik gab es in den letzten 7 Jahren an der Kreuzung nur 2 Unfälle. Diese Unfälle sollen aber nichts mit überhöhten Geschwindigkeiten zu tun gehabt haben. Beteiligt waren ein Motorradfahrer und ein Fahrradfahrer.

Es liegt also an dieser Stelle keine Unfallhäufung und somit kein Unfallschwerpunkt vor.

Herr Radestock fragt nach, ob auch Unfälle, die – wie meist üblich – nicht von der Polizei aufgenommen werden, von der Statistik erfasst werden. Dies ist nicht der Fall.

Aufgrund dieser Erkenntnisse sei bis zum 30.11.2016 nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung an dieser Stelle die Einführung einer streckenbezogenen Tempo-30-Regelung nicht möglich gewesen.

Durch eine Gesetzesnovelle zum 30.11.2016 wird die Einführung einer Tempo-30-Regelung für Straßen erleichtert, an denen direkt Schulen, Krankenhäuser und Altenpflegeheime liegen.

Es ist in jedem Fall eine Einzelfallprüfung vorgeschrieben.

Die Kreuzung erfüllt diese Voraussetzungen nicht. Die im Bau befindliche Wohnanlagen für betreutes Wohnen an der Uferstraße sowie die Schulen befinden sich nicht direkt an den Straßen der Kreuzung.

32

32

60

Herr Dittebrandt schlägt stattdessen vor, die Kreuzung durch straßenbauliche Maßnahmen sicherer zu machen. Diesen Maßnahmen werde in einem neuen Schulwegerlass Vorrang eingeräumt. Die Stadt sieht zudem Bedarf für eine Verbesserung des Fahrradverkehrs.

Das Publikum reagiert mit Unverständnis auf diese Ausführungen.

Folgende Argumente für die Einführung einer Tempo-30-Regelung werden genannt:

- Es gab bis vor einigen Jahren im Looper Weg vor der Kreuzung eine Tempo-30-Regelung, diese wurde nach Umbaumaßnahmen aufgehoben.
- Die Kreuzung befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Schulzentrum Einfeld und wird von vielen Schülern auf dem Weg zur Schule benutzt.
- Die Verkehrsführung für Fahrradfahrer ist auf der Dorfstraße in Richtung Looper Weg problematisch. Der Radweg endet kurz vor der Kreuzung. Dadurch müssen die Fahrradfahrer auf die Straße wechseln. Um den Fahrradweg im Looper Weg zu nutzen, muss dann zusätzlich noch die Straßenseite gewechselt werden.
- Durch die Kurve kurz vor der Kreuzung ist der Looper Weg aus Richtung RoschdohlerWeg kommend schlecht einsehbar. Die Sicht wird zusätzlich durch eine große Eibe behindert, die dicht am Straßenrand steht. Ein Besucher schlägt vor, diesen Baum entfernen zu lassen.
- Durch den Bau der Wohnanlagen für betreutes Wohnen werden in naher Zukunft deutlich mehr ältere Menschen die Kreuzung benutzen, um den Edeka Markt im Roschdohler Weg zu erreichen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass bauliche Maßnahmen deutlich teurer sind als ein paar Verkehrsschilder.
- Vor allem wegen der Biogasanlage in Loop wird die Kreuzung sehr stark von landwirtschaftlichen Zugmaschinen frequentiert. Die Aufnahmen einer Webcam, die dem Stadtteilbeirat und mit der Sitzung auch der Verkehrsbehörde zugänglich gemacht wurden, belegen dies. Dieser Verkehr wird zunehmen, wenn die Anlage ausgebaut und eine weitere, jetzt bereits geplante Anlage in Betrieb genommen wird.

Der Stadtteilbeirat nimmt die Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis. Herr Radestock stellt fest, dass die Brisanz der Situation unterschiedlich eingeschätzt wird; auch habe die Polizeidirektion die Lage anders bewertet als die Polizei vor Ort.

32

60

Sen.
Bino

TOP 6: Frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan Nr.209 „Krückenkrug/ Brandenburger Weg

Herr Müller stellt das Planungsvorhaben vor.

Planungsanlass ist eine Anfrage der Grundstückseigentümer, die auf ihren Grundstücken eine Hinterlandbebauung anstreben.

Das vereinfachte Planungsverfahren sieht eine frühzeitige Bürgerbeteiligung vor, die im Rahmen dieser STB-Sitzung erfolgt.

Das Plankonzept sieht 5 Wohnbaugrundstücke vor, die über den Brandenburger Weg erschlossen werden sollen. Dazu wird am Ende des Brandenburger Weges eine Stichstraße angelegt.

Herr Erdloff meldet sich als Privatperson zu Wort. Als damaliger Eigentümer eines der Grundstücke hatte er den Wunsch einer Hinterlandbebauung geäußert. Dies wurde erst im Januar 2015 abgelehnt mit der Begründung: „Die Folgewirkung der beantragten Maßnahme würde eine Verdichtung der Bebauung durch weitere Wohnnutzung im rückwärtigen Bereich darstellen, welche die vorhandene städtebauliche Situation zum „Umkippen“ bringt.“ Für den negativen Bescheid wurde eine Gebühr in Höhe von 203 Euro berechnet. Herr Erdloff kritisiert und hinterfragt den plötzlichen Sinneswandel der Stadt innerhalb von nicht einmal zwei Jahren. Herr Radestock stellt fest, dass hier „etwas komisch gelaufen“ ist.

Wichtige Punkt der anschließenden Fragerunde:

- Anlieger des Brandenburger Weges fragen, ob sie für Schäden aufkommen müssen, die durch Baufahrzeuge verursacht werden. Herr Müller kann dies derzeit nicht beantworten. Die Anlieger befürchten, dass nach der Bauphase ihre Straße so sehr beschädigt sein könnte, dass ihre Straße saniert werden müsste. Dies wiederum könnte dann Kosten für die Anlieger nach sich ziehen.
- Gibt es Alternativen für die Bauzufahrt?
Vom Krückenkrug aus sind nur 2 Baugrundstücke zugänglich.
- Ist eine Verlängerung der Straße Enenvelde südlich des Krückenkrugs möglich? Dies wurde nicht geprüft.
- Wer bezahlt die Kosten für die zu erstellende Stichstraße?
Da es sich um ein privates Bauvorhaben handelt, müssen die Eigentümer der Grundstücke die Kosten tragen.
- Ausreichender Platz für Feuerwehruzufahrten und Rettungswege werden in der Planung berücksichtigt.
- Die Knicks am Wendehammer werden von den neuen Anwohnern gepflegt.
- Was passiert mit der Grünfläche am Wendehammer und wer ist der Eigentümer?

61

Die Anwohner wünschen sich einen Spielplatz oder eine Obstwiese. Sie verweisen darauf, dass ihnen die Errichtung eines Spielplatzes von der Stadt zugesagt worden sei.

- Auf dem Gelände soll es ehemals einen See gegeben haben. Der See soll auf älteren Karten zu sehen sein. Mittlerweile ist der See verschwunden.

61
60

TOP 7: Ergebnisse der ProblemPunkte-Tour 2016

Aus Zeitmangel wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 8: Vorstellung des Kandidaten für das Amt der Schiedsperson in Einfeld

Herr Heiko Flader stellt sich kurz vor. Es gibt keine weiteren Bewerber. Der STB hat keine Einwände gegen den Bewerber. Die Schiedsperson soll auf der kommenden Sitzung der Ratsversammlung gewählt werden.

32

TOP 9: Beschlusskontrolle

Eine abschließende Antwort auf die Anregung zur Schulwegsicherung in der Dorfstraße (Vorschlag: Maßnahmen, die ein Überfahren des Fuß- und Radweges verhindern) liegt noch nicht vor.

Dieser Punkt soll bei einer erneuten Verkehrsfahrt erörtert werden.

Tempo 30 vor den Schulen und vor dem Tannhof in der Kieler Straße: „Sobald die gesetzliche Legitimation (generelle Tempobeschränkung vor Schulen, Seniorenheimen etc.) in Kraft tritt, wird die Umsetzung erfolgen.“, teilte die Stadt mit.

Eine Querungshilfe in der Kieler Straße in Höhe der Seniorenwohnanlage gibt es trotz mündlicher Zusage durch das Tiefbauamt noch immer nicht.

Eine Prüfung der Parkplatzsituation an der Einfelders Schanze gab es noch nicht, abgesehen von einer Stichprobe des Ordnungsdienstes.

32

60

50
San.B.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Die Planungen für den Neubau einer WC-Anlage am Einfelders See laufen. Herr Radestock und Herr Florian werden demnächst Einsicht in die Pläne eines Architektenbüros erhalten. Zunächst soll die mittlere Anlage erneuert werden. Die Ratsversammlung hat das Bauvorhaben beschlossen.

Die KITA Villa Kunterbunt möchte ein von der Stadtverwaltung nach einem Orkan vor Jahren gesperrtes Waldstück wieder nutzen und bittet darum, das Waldstück wieder freizugeben.

Die Fahrradständer an der Alexander-von-Humboldt-Schule sind nachts beleuchtet, um Vandalismus vorzubeugen.

60.4

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

In der Nicolaus-Otto-Straße wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Kosten werden auf die Anlieger umgelegt. 60

Es gab die Beschwerde eines Anwohners der Straße Am Moor über Geruchsbelästigung durch die Firma Nagel. Der Sachverhalt wurde mit Telefonaten und E-Mails zwischen Anwohner, der Firma, dem Stadtteilvorsteher und dem zuständigen Landesamt in Flintbek erörtert.

Die Absage der Seniorenweihnachtsfeier wurde durch die Schulleiterin als richtig erachtet. Die Abrissarbeiten hätten die Veranstaltung empfindlich gestört.

In der Kieler Straße wurde eine Gedenktafel für die Opfer aufgestellt, die beim Todesmarsch von Hamburg nach Kiel in Einfeld erschossen worden waren.

Der Weg vom Parkplatz Schanze zum See wurde offiziell freigegeben.

Der Wohnpark am See und das Mehrfamilienhaus der Firma Michel in der Dorfbucht haben im Dezember Richtfest gefeiert.

Die Einfeld Eisbahn („Einfeld Eiszeit“) wird am Samstag 21. Januar um 11.00 Uhr offiziell eröffnet.

Der neue Kirchengemeinderat wurde beim Jahresempfang der Kirchengemeinde ins Amt eingeführt.

Jugendliche aus der Kirchengemeinde werden in diesem Jahr einen Einfeld-Film produzieren.

Am Freitag, 27. Januar, findet im Innenhof des neuen Rathauses eine Gedenkfeier zum Holocaust-Gedenktag statt. Beginn: 17.00 Uhr. Anschließend findet in der Vicelinkirche ein Gedenkgottesdienst statt.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich im **April 2017** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

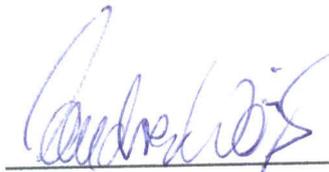
Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 22.01.2017



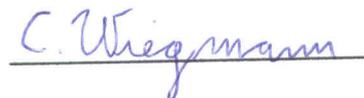
Sven Radestock

Stadtteilvorsteher



Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin



Carsten Wiegmann

Schriftführer